Vorwort

Autor(en): **Messerli, Paul / Rey, Lucienne**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **63 (2011)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Jubiläen definieren sich über das Alter einer Einrichtung, und man unterscheidet zwischen kleinen und grossen Gedenkfeiern. Auch kleine Jubiläen gewinnen aber an Grösse, wenn sie einen Entwicklungsabschnitt markieren, der für die Institution besonders wichtig ist. Im vorliegenden Fall trifft dies zu – haben doch in den letzten 25 Jahren zwei Generationen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern das Geographische Institut fachlich und personell auf den Stand gebracht, der sein heutiges Ansehen begründet.

Georges Grosjean hat zum hundertjährigen Bestehen des Geographischen Instituts eine Festschrift vorgelegt, die sich durch Detailfülle und Präzision auszeichnet. Wir verstehen unseren Jubiläumsband denn auch als eine Ergänzung: Wo Georges Grosjean akribisch den einzelnen Entwicklungslinien nachgeht, heben wir in unserem Rückblick auf die ersten hundert Institutsjahre das Anekdotische und Persönliche hervor.

Dass wir auch für den darauf folgenden Zeitabschnitt auf Fussnoten gänzlich verzichten und zurückhaltend schriftliche Quellen zitieren, unterstreicht den individuellen Standpunkt, aus dem wir selber als «Zeitzeugen» der letzten Auf- und Ausbauphase das Institut in den Blick nehmen. Was wir hier schildern, wurde ohnehin noch kaum schriftlich festgehalten, sondern ist vorwiegend in der Erinnerung der Beteiligten gespeichert. Entsprechend haben wir ausführliche Gespräche mit zahlreichen ehemaligen und gegenwärtigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses geführt – so dass auch diese Institutsgeschichte letztlich über das Subjektive hinaus reicht. Sie zeigt dabei auf, welche Meilensteine diese letzten 25 Jahre säumen, wo das Institut heute national und international steht und welche Perspektiven die jetzt aktiven Kolleginnen und Kollegen dem Haus eröffnen.

Als Ergänzung zum Text erzählt die Bilderleiste am unteren Seitenrand eine eigene Geschichte - zuweilen nur lose mit der Schrift verbunden, manchmal dokumentarisch, oft assoziativ. Wie die Texterzählung, konnte auch die Bildergeschichte nur mit Hilfe vieler Kolleginnen und Kollegen am Institut zustande kommen und dank Sympathisanten ausserhalb des Hauses, die uns grosszügig Bilderrechte abgetreten haben. Ihnen allen haben wir zu danken. Unser Dank gebührt aber auch jenen, die ihr Vertrauen darin gesetzt haben, dass unserer Darstellung einer spannenden Phase des Auf- und Umbruchs am Institut gerecht werden würde. Wir hoffen, dass unsere Schrift etwas vom Gemeinschaftsgeist und von der Begeisterung wiederzugeben vermag, die wir bei unserer Arbeit am Institut erleben durften.

Paul Messerli
ab 1983 als Oberassistent-Lektor,
von 1987 bis 2009 Professor am GIUB

Lucienne Rey
von 1984 bis 1999
Studentin, Doktorandin und
Mitarbeiterin am GIUB